

**Forstamt Rotenburg**

Niedersächsische Landesforsten  
Forstamt Rotenburg | In der Ahe 32 | 27356 Rotenburg

Herrn Bürgermeister  
Andreas Weber  
Große Str. 1  
**27356 Rotenburg (Wümme)**

Lena Maack  
Forstamtsleitung

Zeichen

fon + 49 (0) 4261 / 9406-11  
mobil + 49 (0) 151 - 25784070

lena.maack@nfa-rotenbg.niedersachsen.de

29.09.2020

**FriedWald Rotenburg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weber,

zunächst möchte ich mich für das sehr angenehme und konstruktive Gespräch vom 16. September bedanken.

Wie erläutert, registrieren wir landesweit, aber auch im Rotenburger Raum, eine deutlich steigende Nachfrage nach naturnahen Bestattungsformen im Wald. Dieser Nachfrage würden wir gerne nachkommen und für die Rotenburger Bürgerinnen und Bürger ein entsprechendes Angebot in Form eines FriedWaldes schaffen. Für dieses Angebot benötigen wir die Stadt Rotenburg als Partner und Träger des FriedWaldes i. S. d. § 13 BestattG.

Beigefügt übersende ich Ihnen eine vorläufige Projektskizze zum dem Vorhaben im Forstort Lintel. Ich bitte um eine erste Prüfung in Bezug zum Erlassen einer Friedhofssatzung durch die Stadt Rotenburg. Im Weiteren wird nach hiesiger Meinung eine Präsentation mit Vertretern des Forstamts und der FriedWald GmbH in den zu beteiligenden Ausschüssen u./o. dem Stadtrat hilfreich sein.

Herzlich lade ich Sie sowie Ihre Ausschuß- und/oder Stadtrats-Mitglieder ein, sich gemeinsam mit mir den FriedWald in Bremervörde anzusehen. Dort können wir uns gemeinsam ein Bild von der besonderen Atmosphäre dieser Bestattungsform machen. Herr Riedel – mein Kollegen aus dem Forstamt Harsefeld – stünde uns für alle Fragen zu den Erfahrungen und den gemeinsamen Erfolgen unserer FriedWälder zur Verfügung.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Informationen, Rückfragen und zur Terminfindung einer möglichen Besichtigung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



*Auf 65 7. W. Bearbeitung.  
Ich befürworte das Projekt ausdrücklich.  
30/9 /  
Lena*





## Projektskizze

### FriedWald- Standort Rotenburg

Seit 2007 vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel in der Bestattungskultur. Heute gibt es bereits rd. 100 FriedWald und Ruheforst-Standorte. Eine Vielzahl von Kommunen bietet Formen der Waldbestattungen an. In den FriedWald-Standorten der Niedersächsischen Landesforsten sind mittlerweile ca. 16.000 Urnengrabplätze eingerichtet. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch.

Das Forstamt Rotenburg der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) plant, im östlichen Teil des Lintel (Abteilungen 152-153, 156, 158) südlich der Stadt Rotenburg, einen Waldfriedhof für Urnenbestattungen als **FriedWald** zu eröffnen.

Die Waldflächen des Lintel sind besonders gut als FriedWald-Standort geeignet:

- Die Lage im Raum zu Rotenburg und den umliegenden Gemeinden ist zentral.
- Der Forstort ist bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt und durch die Lage zum Bullensee beliebt.
- Die Erreichbarkeit per KFZ ist durch die Lage zur B 440 sehr gut.
- Der Wald ist baumarten- und struktureich entwickelt und bietet attraktive Laub-Mischwälder.
- Die Nähe zum Hartsmannshof lässt positive Synergien für die Einrichtung der Rotenburger Werke erwarten.
- Der Waldboden ist tiefgründig. Es liegen keine Schutzgebiete vor.

Der Forstort Lintel umfasst ca. 110ha und liegt südlich der Stadt Rotenburg. Er liegt in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet Grafel/Bullensee. Trotz des Bezugs zum Bullensee, zeichnet er sich durch seine ruhige Atmosphäre aus. Er stellt damit eine wunderbare Verbindung von Stadtgebiet und Umland dar. Die Einrichtung des FriedWaldes ist auf einer Teilfläche von ca. 40ha vorgesehen. Es soll sich dabei um die Flächen handeln, die an die Verbindungsstraße B440/Hartmannshof angrenzen (siehe Betriebskarte).

Innerhalb der FriedWald-Flächen wird zunächst nur eine kleine Fläche für die Auswahl der Beisetzungsbäume genutzt (sog. Bestattungsfläche). Diese wird sukzessive, in Abhängigkeit der Nachfrage, ausgedehnt. Auf den FriedWald-Flächen wird mit Beginn der Ausweisung keine reguläre Holznutzung mehr betrieben. Bestände werden jedoch mittelfristig zu Bestattungsflächen entwickelt (z.B. durch Entnahme von Nadelholz, Einleitung und Förderung von Verjüngung). Innerhalb der Bestattungsflächen werden Maßnahmen zur Verkehrssicherheit (Totholzbeseitigung) erforderlich bleiben. Ebenso wird auf den Flächen der Jagdbetrieb reduziert. Die Bestattungsflächen sind befriedete Bezirke i.S. des Jagdgesetzes.

Die Flächen bleiben Wald i.S. des Bundeswaldgesetzes und dürfen zum Zwecke der Erholung uneingeschränkt betreten werden.

Welche baulichen Maßnahmen werden erforderlich?

- Einrichtung eines Waldparkplatzes.
- Die vorhandenen forstlichen Fahrwege bleiben erhalten und erhalten ggf. eine feinere Deckschicht (besser für Fußgänger geeignet).





- Die Erschließungswege in der Waldfläche werden hinsichtlich Wegedichte und Ausbauzustand für Fußgänger optimiert.
- An zentraler Stelle wird ein naturbelassener Andachtsplatz erreicht.
- An geeigneten Stellen werden Ruhebänke und eine überdachte Sitzgelegenheit für Verkaufsgespräche (z.B. Holz-Pavillon, Schäferwagen o.ä.) aufgestellt.
- Ggf. Aufstellen von Infotafel und Lageplan.
- Es gibt keine Umzäunung, keine Grabsteine und keinen Grabschmuck, ein zentraler Trauerpunkt (auch zur Ablage für Sträuße) ist denkbar.

Folgende rechtliche Konstellation wird angestrebt:

1. Die NLF (Forstamt Rotenburg) erteilt der Stadt Rotenburg das Recht, auf der Waldfläche einen Friedhof ausschließlich als FriedWald zu betreiben.
2. Die Stadt Rotenburg erlässt eine Friedhofssatzung und bestellt die FriedWald GmbH als Verwaltungshelfer zum Betrieb des Friedhofes.
3. Die NLF (Forstamt Rotenburg) übernimmt die Verkehrssicherung, die Baumauswahl, die Beisetzungen und stellt hierfür das Personal und ist weiterhin dauerhafter Ansprechpartner in der Fläche.

Für die Stadt Rotenburg resultieren die folgenden Vorteile:

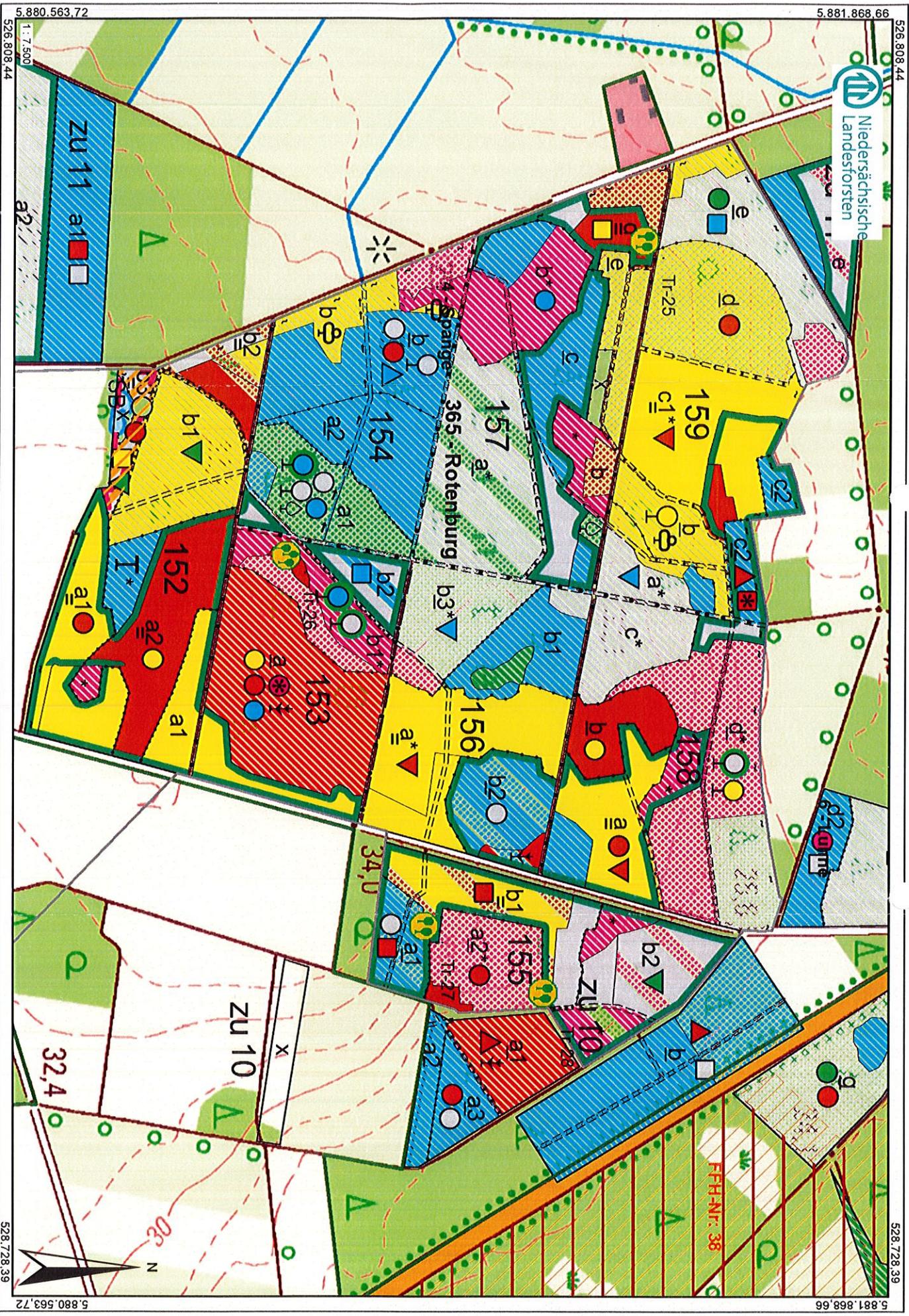
- Die Stadt
  - folgt dem Wunsch von immer mehr Bürgerinnen und Bürger,
  - bietet eine attraktive, zusätzliche Bestattungsmöglichkeit,
  - hat geringsten Verwaltungsaufwand und „Null“ Investitionsaufwand, dieser liegt bei den NLF,
    - erhält vielmehr von der FriedWald GmbH ein Entgelt als Prozentsatz der Beisetzungen,
  - trägt kein Verkehrssicherungsrisiko, NLF-Pflicht als Grundstückseigentümer,
  - gewinnt mit FriedWald einen Partner,
    - der die Kundenbetreuung und das Marketing professionell, langjährig und erfolgreich betreibt.
    - steigert ihren Bekanntheitsgrad; FriedWald-Interessenten kommen aus einem Umkreis von bis zu 50 km
  - hält die Waldbestattungskunden, die zur Zeit Waldbestattungsmöglichkeiten in anderen Gemeinden nutzen.
- fördert die Infrastruktur (2-3 Arbeitsplätze im und für den FriedWald Betrieb, den Service, in Gaststätten etc.)
- Durch die Partnerschaft mit den NLF – als 100% Tochter des Landes – trägt die Stadt (im Gegensatz zu anderen Partnerschaften im Waldbestattungsbereich) keinerlei Insolvenzrisiko sowohl im Hinblick
  - auf die Erbringung der Dienstleistungen im FriedWald
  - als auch im Hinblick auf die Verkehrssicherung.
- Eine Steigende Frequenz für die Gastronomie des Hartmannshof (Rotenburger Werke) durch Kunden und Trauergesellschaften kann erwartet werden, auch außerhalb der Touristen-Saison.

gez. Lena Maack

Anlage: Betriebskarte des Lintel

Wald in guten Händen.





© NFP Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.

WebLINE 2.0

Niedersächsische Landesforsten

5.880.563,72

5.881.868,66

1:7.500  
526.808,44

526.808,44

528.728,39

528.728,39

5.880.563,72

5.881.868,66

FFH-Nr.: 38

ZU 10

32,4

ZU 11

Spanne 365 - Rotenburg

